

## DIE OV-FRAGE DES TAGES

## Aus welchem Buch wurde Ihnen damals vorgelesen?



Foto: Lammert

**Helmut Wolf**  
Damme, 68 Jahre

„Meine Mutter hat mir in meiner Kindheit ganz viel aus Märchenbüchern vorgelesen. Ich fand das immer ganz toll.“



Foto: Chowanietz

**Vanessa Reinke**  
Goldenstedt, 20 Jahre

„Mir hat mir früher meine Mutter vorgelesen, vor allem Märchengeschichten der Gebrüder Grimm.“



Foto: Chowanietz

**Martin Haas**  
Vechta, 80 Jahre

„Meine Mutter hat mir vorgelesen, Kinderbücher und Märchen. Später habe ich selbst gelesen, etwa Robinson Crusoe.“



Foto: Ebert

**Thomas Sieve**  
Lohne, 47 Jahre

„Meine Mutter und meine Oma haben mir häufig vorgelesen. Am besten erinnere ich mich an den Zappel-Philipp.“



Foto: Bergmann

**Renate Böckmann**  
Dinklage, 63 Jahre

„Meine Mutter hat mir Märchen vorgelesen, später meine Geschwister Geschichten wie etwa ‚Das doppelte Lottchen‘.“

## Helden und Räuber erobern den Unterricht

Vorlesetag im ganzen Landkreis / Bürgerstiftung organisiert größte Aktion an Grundschulen in Vechta

Statt selber Bücher aufzuschlagen durften die Schüler gestern die spannenden Geschichten genießen. Zuhören war angesagt.

Landkreis Vechta (lc/pe). Vechta stand gestern ganz im Zeichen des Vorlesens. Rund 90 Leser waren gestern an den Schulen im gesamten Stadtgebiet im Einsatz. Die Bürgerstiftung hatte zum bundesweiten Vorlesetag die landkreisweit größte Aktion auf die Beine gestellt. Dieses Mal hatten die Organisatoren das Motto „Sport und Bewegung“ ausgerufen und erneut stadtbekannt Persönlichkeiten zum Mitmachen animiert.

Zum ersten Mal dabei war etwa Vechtas neuer Bürgermeister Kristian Kater. Er las in der Martin-Luther-Schule aus dem „Handbuch für Superhelden“ und war nach dem langen Wahlkampf der vergangenen Monate für die Schüler die prominenteste Persönlichkeit des Tages. Er brauchte sich nicht mehr vorstellen. Neben an der Alexanderschule lasen die Jugend-Coaches Hendrik Gruhn und Mari-



**Auftakt in der Hagener Grundschule:** Hier starteten gestern Morgen die Lesepaten in die Grundschulen im gesamten Stadtgebiet.  
Foto: Schmidt-Dürfeld

us Graf von Rasta Vechta, Ex-Spieler Dirk Mädlich und Rasta-Forward Robin Christen schlugen ihre Bücher in der Overbergschule auf.

Erstmals bekam die Stadt prominenz Verstärkung von Oberstufenschülerinnen der Liebfrauenschule. Sie lasen etwa an der Grundschule Hagen in

Teams und interaktiv. Heißt: Sie bauten Spiele ins Vorlesen ein. Die Lesepaten trafen sich zuerst an der Grundschule Hagen und schwärmten dann zu den anderen Schulen aus. Die Kinder dort hatten sich ganz auf das Sport- und Bewegungsmotto eingestellt. Anderorts wurde etwa auch in Turnhallen gelesen.

Sarah Tabeling von der Bürgerstiftung ging gestern davon aus, dass die Organisatoren mit ihrer Aktion 2200 Schüler erreicht und vielleicht auch für das Selberlesen begeistert haben. Zusätzliche Motivation: Die Bürgerstiftung sponsort für jede Klasse die Anschaffung von Büchern im Wert von 50 Euro.

Sportlich ging es auch in Lohne zu. Der Kindergarten St. Barbara hatte Blau-Weiß Lohne-Geschäftsführer Torsten Jehle als Vorleser gewinnen können. Außerdem las Swantje Buse vor. Sie absolviert ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Einrichtung. Unterbrochen wurde die Lesestunde wiederholt durch Hüpf- und Kletterübungen und durch Purzelbaumschlagen.

Die Grundschule Brockdorf hatte den Vorlesetag vorgezogen und am Donnerstag die freie Autorin Andrea Litzenburger engagiert. In einem abgedunkelten Klassenzimmer las sie unter anderem aus Ronja Räubertochter vor, während die Kinder auf Matten und Säcken liegen konnten und gebannt zuhörten. Die dritte und vierte Klasse konnten sogar Auszüge der Harry Potter-Saga kennenlernen.



**Von oben:** Torsten Jehle las im Kindergarten St. Barbara vor.  
Foto: Themann



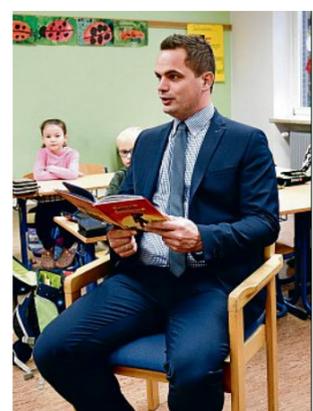
**Heimelig:** In der Grundschule Brockdorf las die Autorin Andrea Litzenburger den Schülern aus vier Büchern vor.  
Foto: Ebert

## MEINE MEINUNG

## Wertvoll

VON PHILIPP EBERT

Erinnern Sie sich, wie schön das war? Bei den Eltern oder Verwandten auf dem Schoß, eingekuschelt, in der eigenen Phantasie Abenteuer erleben? Vorlesen ist nicht nur Zeitvertreib, sondern eine wichtige und wertvolle Angelegenheit. Sie öffnet Kindern sprachliche, gedankliche und emotionale Welten. Vorlesen bedeutet auch Körperkontakt und Beziehungspflege. Deshalb sollten wir uns vornehmen, das Handy öfter liegen zu lassen und unseren (Enkel-)Kindern vorzulesen. Kindheitsjahre kommen nicht zurück.



**Premiere:** Bürgermeister Kristian Kater las in der Martin-Luther-Schule. Foto: Chowanietz

## IHRE MEINUNG

- Aus welchem Buch wurde Ihnen damals vorgelesen?
- Diskutieren Sie mit unter [facebook.de/OVonline](https://facebook.de/OVonline).